

Der gebürtige Hanseat **Michael von Einem** paddelt, seit er 12 Jahre alt ist. Und hat 1985 (!) bei Globetrotter angeheuert. Erst in Hamburg, dann in Berlin – der besseren Paddelmöglichkeiten wegen.



# WASSER MARSCH

**Paddler haben's gut, für sie beginnt das Abenteuer direkt vor der Haustür. Eine Probe aufs Exempel in Berlin.**

Protokoll  
Michael Neumann

**A**ls Paddler bewegt man sich, anders als etwa Wanderer und Radler, meist auf natürlichen Wegen. Und diese Wege bringen einen schnell weg von dem, was man gemeinhin Zivilisation nennt, und von dem man zumindest ab und an genug hat. Selten nur läuft eine Straße parallel zum gewundenen und eingetieften Ufer, allenfalls Brücken künden alle paar Kilometer davon, dass man wider Erwarten doch nicht in Kanada ist. Selbst in Ballungsräumen wie dem Ruhrgebiet oder Großstädten à la Berlin gibt es eine Vielzahl solcher Fluchtwege. Ergo ist das Kanu auch das allererste Mittel der Wahl für ein perfektes Microadventure.

Einziger Knackpunkt bei der Fortbewegung per Paddel: Nicht immer lassen sich die Wasserwege zu einem Rundkurs kombinieren. Gerade wenn man es mit einem strömenden Gewässer zu tun hat, liegen Start und Ziel meist einige Dutzend Kilometer auseinander. Und nicht immer lassen sich

A und B mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichen. Das ist schlicht der Preis, den man für die Extraportion Naturerlebnis bezahlen muss. Daher reist man am besten mit einem faltbaren Boot und gewichtsoptimierter Ausrüstung an, die sich nicht nur bis zur nächsten S-Bahn tragen lässt, sondern auch von der Endstation bis zum Wasser. Oder aber man findet einen Kumpel mit Auto und Dachträger und lässt sich mitsamt seines Kanus zum Einstieg bringen. Wer gar keines hat, bekommt auf der übernächsten Seite Tipps, wie man trotzdem zu einem Kanu kommt – zumindest temporär.

## LIEBLINGSTOUR MÜGGELSPREE

Eine Paradeappellei, die sich perfekt für eine Übernachtungstour von Berlin aus eignet und mit 38 Kilometern Strecke auch durchaus für dicke Arme sorgt, ist die Müggelspree. Und die geht so ... Der Einstieg liegt zehn Minuten Fußmarsch vom Bahnhof in Fürstenwalde entfernt. >>



### 1 DIE ANREISE

Die vorgestellte Tour lässt sich gut mit dem ÖPNV machen. Per Regionalbahn geht es in 45 Minuten von Berlin nach Fürstenwalde, dort erreicht man in zehn Minuten den Einstieg. Voraussetzung: Die Ausrüstung ist tragbar und transportabel.



### 2 PERSPEKTIVWECHSEL

Natürlich lässt sich so ein Microadventure auf dem Wasser auch fabelhaft im Stehen absolvieren. Mit so einem aufblasbaren SUP schwebt man ein Stück weit über den Dingen, genießt einen perfekten Überblick, hat noch weniger zu Schleppen und trainiert nahezu jeden Muskel im Körper.



### 3 SCHÖNER WOHNEN

Die Infrastruktur für Paddler hat sich in den letzten Jahren enorm verbessert. Mikroabenteurer schätzen vor allem die zahlreichen Wasserwanderrastplätze. Die sind preisgünstig bis umsonst und bieten alle Basics, die es für eine Übernachtung braucht – mehr aber auch nicht.



### 4 DIE SPREE IST NICHT GENUG

Gerade die Gewässer um Berlin bieten Potenzial für Hunderte Paddelabenteuer. Bester Appetizer für alle, die mehr wollen, ist daher der Kanu Kompakt Führer Berlin von Michael Hennemann (Globetrotter-Bestellnummer 256943, 9,95 €). Auch die Müggelspree ist darin enthalten.



Das A und O eines gelungenen Microadventures ist ein antizyklisches Timing – dazu gehört auch das Paddeln bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang.

Foto: Michael Neumann

Nein, nicht Spree, sondern Alster. Eine Anleitung samt Film über ein Microadventure vor den Toren Hamburgs findet ihr auf [globetrotter.de/microadventure](http://globetrotter.de/microadventure).



Dort startet man zunächst auf der Fürstenwalder Spree, bis nach vier Kilometern an der sogenannten Großen Tränke die Müggelspree an einer Schleuse abzweigt. Trotz der Nähe zur Hauptstadt ist die Müggelspree ein schöner, windungsreicher Kleinfluss mit einer leichten Strömung, die das Vorankommen erleichtert. Viel schöner kann eine Kanutour in Deutschland nicht sein. Das auch »Alte Spree« genannte und stellenweise renaturierte Flüsschen windet sich in weiten Mäandern durch eine abwechslungsreiche Wald- und Wiesenlandschaft und durchquert einige kleine Dörfer, bevor sie bei Erkner in den Dämeritzsee mündet. Von dort sind es nochmal zwei Kilometer bis nach Erkner, wo man mit einem kleinen Fußmarsch den Bahnhof erreicht und wieder Anschluss an das Berliner S-Bahn-Netz hat.

Für die Übernachtung entlang der Strecke bieten sich mehrere Möglichkeiten an. Entweder reserviert man bei Kanusport Spree in Hangelsberg einen von acht schön angelegten Stellplätzen ([www.kanu-spree.de/zeltplatz.htm](http://www.kanu-spree.de/zeltplatz.htm)). Eine zweite Option ist der weniger schöne Campingplatz Jägerbude kurz vor Erkner an der A10. Plan C ist der rudimentär ausgestattete Wasserwandererastplatz Mönchwinkel unterhalb Hangelsberg. Und zu guter Letzt finden Flusswanderer, die allein oder zu zweit unterwegs sind, im Niemandsland zwischen Flusssufer und Kulturland oft einen passenden Biwakplatz unter dem Radar. Hier gilt: Aufbau von Zelt oder Plane nach Einbruch der Dunkelheit und am nächsten Morgen ist man schon mit dem ersten Vogelgezwitscher auf dem Wasser. Das lange Frühstück zelebriert man

dann einfach ein paar Kilometer weiter. Und natürlich kündigt anschließend keinerlei Spur vom nächtlichen Lager. Abschließend noch ein paar Worte zur Ausrüstung. Während Gelegenheitspaddler sich am besten einem Kanuverleiher anvertrauen, der sie mit dem Notwendigsten ausstattet und auch für den Bootstransport sorgt, setzen ausgewiesene Wasserratten für ihre Unternehmungen am besten auf sogenannte Reiseboote. Diese sind zugunsten der Portabilität zerlegbar. Hier unterscheidet man in zwei Klassen: Reine Luftboote bestehen aus einer verschweißten Haut, die mittels Luftpumpe in wenigen Minuten aufgeblasen ist. Das »Zerlegen« geht sogar noch schneller. Sind längere Distanzen gefragt oder ist mit viel Wind zu rechnen, punkten sogenannte Faltboote. Ihre Haut wird mittels eines faltbaren Gestells ausgesteift und nur zusätzlich mit einer Luftpumpe auf die finale Spannung gebracht. Diese Faltboote kommen dem Ideal eines Festrumpfbootes mit optimierten Fahreigenschaften schon sehr nah. Sie liegen tiefer im Wasser und haben einen ausgeprägten Kiel, was den Geradeauslauf fördert und dem seitlichen Abtrieb durch Wind entgegenwirkt. Da sie etwas schwerer sind als Luftboote, kommt man für den Transport nicht um einen Bootswagen herum. Und jetzt: Leinen los! <<

## HOW TO PADDLE, WHERE TO PADDLE

Paddeln kann wirklich jeder - sofern man ein paar Grundregeln beachtet.

### Paddeltechnik

Paddeln kann im Grunde genommen jeder - sofern das Boot anfängertauglich ist. Besonders Luftboote eignen sich aufgrund ihrer Breite und des plan auf dem Wasser liegenden Bodens perfekt für Newbies. Eine Kenterung lässt sich damit nur mutwillig herbeiführen. Auch die Grundschnitte sind schnell gelernt. Im Kajak paddelt man wechselseitig mit einem verschränkten Doppelpaddel, im Kanadier per Stechpaddel auf nur je einer Seite. Der Hintermann ist zugleich Steuermann, der den Kahn mit Korrekturschlägen auf

Kurs hält. Stellen sich durchs einseitige Paddeln Verspannungen ein und schwinden die Kräfte, wechseln beide einfach auf Kommando die Arbeitsseite. Ach ja, und bitte Schwimmweste nicht vergessen.

### Naturschutz

Mit dem Kanu dringt man schnell in ökologisch hochsensible Bereiche vor. Daher ist vor Fahrtantritt ein Check etwaiger Befahrungsgebote und -verbote Pflicht. Eine Übersicht bietet der Deutsche Kanuverband unter [www.kanu.de/dg/links/freizeitsport/befahrung.xhtml](http://www.kanu.de/dg/links/freizeitsport/befahrung.xhtml)



### Bootsmiete

Hast du keins, leih dir eins! Heute gibt es nahezu an jedem lohnenden Gewässer einen Kanuverleiher, bei dem man unkompliziert die nötige Ausrüstung samt Rücktransport zum Ausgangspunkt mieten kann. Eine gute Übersicht diverser Verleiher gibt es unter [www.pagaja.de](http://www.pagaja.de)

### Informationen

Pflichttermin für alle angehenden Kanuten ist die alljährlich stattfindende Globeboot-Tournee im April/Mai. Die Termine für 2019 gibt es rechtzeitig unter [www.globeboot.de](http://www.globeboot.de). Aber auch die Fachberater in den Globetrotter Erlebnisfilialen haben Tipps & Tricks parat.

## Elin Larsson

Pilotin, Outdoor-Enthusiastin & Tierra Botschafterin  
Die Highlands, Schottland